

Ammergauer Alpen **Kramerspitz (1985 m)**

11

Logenplatz zum Wetterstein

Die Kramerspitz selbst liegt zwar in den Ammergauern, doch die Tour auf ihren Gipfel besticht in erster Linie durch den grandiosen Ausblick auf Wetterstein und Karwendel. Die Stepbergalm lädt zum Genuss regionaler Produkte und bietet für Auf- und Abstieg zwei Varianten.



▲ ↑1250 Hm | ↓1250 Hm | →14 km | ⌚ 6 Std. |

Talort: Untergrainau (758 m)

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz an der Loisach (790 m)

Gehzeiten: Wanderparkplatz – Stepbergalm (über Gelbes Gwänd) 2 Std., Stepbergalm – Kramerspitz 1 ½ Std., Kramerspitz – Stepbergalm 1 Std., Stepbergalm – Wanderparkplatz (über Kreuzweg) 1 ½ Std.

Mobil vor Ort: Der Wanderparkplatz befindet sich in direkter Nähe des Bahnhofes Untergrainau.

Karten/Führer: AV-Karte 1:25 000, BY 8 »Wettersteingebirge«; Kompass, 1:50 000, Blatt 5 »Wettersteingebirge/ Zugspitzgebiet«

Hütten: Stepbergalm (1592m), Mitte Mai bis Mitte Oktober

geöffnet (im Mai, Juni und Oktober ist Montag Ruhetag), Tel. 01 71/5 46 07 88, www.stepberg-alm.de

Information: Tourist-Information Garmisch-Partenkirchen, Tel. 0 88 21/18 07 00, www.gapa.de

Charakter: kurz unter dem Gipfel etwas steil und geröllig, ansonsten eine wenig anspruchsvolle Wanderung auf schmalen, häufig von Wurzeln durchzogenen Bergpfaden
Wegbeschaffenheit: Forstweg: 20 %, Bergweg 75 %, Steig 5 %

Einsamkeitsfaktor: wirklich einsam nur bei Regenwetter

Gaumenfreuden: Die Murnau-Werdenfeller der Stepbergalm liefern unter anderem die Milch für Elisabeths





Ammergauer Alpen Kramerspitz (1985 m)

Käsekuchen.

Familienfreundlichkeit: bis zur Stepbergalm für Kinder geeignet

Schlechtwetter-Alternative: Alpspitz Wellenbad Garmisch-Partenkirchen, www.gemeindewerke-garmisch-partenkirchen.de

Orientierung/Route: Vom Wanderparkplatz folgt man zunächst dem breit angelegten Kramerplateauweg bis zur ausgeschilderten Links-Abzweigung Richtung Stepberg und Stepbergalm. Kurze Zeit später wandelt sich der Weg zum Gelbe-Wand-Steig und wird zusehends steiler. Erst unterhalb der Stepbergalm verflacht der wurzeldurchzogene Weg wieder. Von hier geht es über Almweiden bergwärts. Sind die letzten Latschen durchquert, wird der Weg felsiger, steiler und erfordert wegen des schottrigen Untergrunds etwas Trittsicherheit. Vom Gipfel aus geht es auf dem gleichen Weg zurück zur Alm, dort zweigt man für den weiteren Abstieg jedoch nach links ab und folgt dem Kreuzweg; dieser Bergpfad windet sich nach kurzem Auf und Ab in Serpentina talwärts und trifft spät auf den Kramerplateauweg. Diesem folgt man nun nach rechts zurück zum Parkplatz. Alternativ lässt sich

die Kramerspitz über den Kramersteig überschreiten. Diese Variante ist jedoch felsiger, steiler, etwas ausgesetzt und erfordert Trittsicherheit.

Persönliche Empfehlung: Lieber etwas weniger Proviant einpacken und die Möglichkeit zur Einkehr nutzen.

Christian Geist

Im Abstieg von der Kramerspitz

